

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 251-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.946

Eingereicht am: 21.09.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Gsteiger (Eschert, EVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt: Nein

RRB-Nr.: 116/2016 vom 03. Februar 2016
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



BLS-Anschlüsse im Bahnhof Moutier

Die Bahnlinie Moutier-Solothurn, die der BLS AG gehört und deren Mehrheitsaktionär der Kanton Bern ist, ist derzeit Gegenstand mehrerer Analysen, da der Fortbestand der Infrastruktur und ihr Betrieb in Frage gestellt werden. Tatsächlich könnte die Linie bis Ende 2016 aufgehoben werden.

Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region und insbesondere für jene aus dem Grand-Val (auch Le Cornet genannt) stellt diese Linie ein wesentliches Element des ÖV-Netzes dar und muss daher bewahrt werden.

Der derzeitige Fahrplan und die mangelhaften Anschlüsse dieser Zugverbindung in Moutier sind für die Pendler der Cornet-Gemeinden (Belprahon, Corcelles, Crémines, Eschert und Grandval) leider nicht sehr attraktiv, um sie zu ermutigen, mit dem Zug an ihren Arbeits- oder Ausbildungsplatz nach Biel zu fahren.

Die Anschlüsse in Richtung Delsberg/Basel sind ausgezeichnet (Ankunft der BLS im Bahnhof Moutier um XX.05 Uhr; Abfahrt des Zugs Moutier-Delsberg um XX.08 Uhr / Ankunft des Zugs Delsberg-Moutier um XX.51 Uhr; Abfahrt des Zugs Moutier-Solothurn um XX.54 Uhr).

In Richtung Grenchen/Biel bestehen hingegen sehr schlechte Anschlüsse (Ankunft der BLS im Bahnhof Moutier um XX.05 Uhr; Abfahrt des Zugs Moutier-Biel um XX.52 Uhr / Ankunft des Zugs aus Biel um XX.07 Uhr; Abfahrt des Zugs Moutier-Solothurn um XX.54 Uhr).

Die grosse Mehrheit der Pendler aus dem Grand-Val nutzt aber den ÖV, um nach Biel zu gelangen (Gymnasien, Berufsbildung, Industrie in Grenchen, Arbeitsplätze in Biel usw.). Die schlechten Verbindungen und Anschlüsse verleiten sie aber dazu, mit dem Auto bis nach Moutier zu fahren. Damit werden aber die SBB-Statistiken verfälscht, da die Pendler als Reiseweg eher «Moutier-Biel» als «Grandval-Biel» oder «Crémines-Biel» angeben.

Der Regierungsrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist sich die Regierung bewusst, dass im Bahnhof Moutier die BLS-Anschlüsse mit den Zugverbindungen Delsberg-Basel bevorzugt werden, und dies zu Lasten der Züge in Richtung Grenchen-Biel?
2. Die Federführung für die Planung des regionalen Angebots liegt bei den Kantonen. Ist der Kanton Bern – allenfalls in Absprache mit den Solothurner Behörden – bereit zu intervenieren, damit die Fahrpläne in Moutier an die tatsächlichen Bedürfnisse der BLS-Kundinnen und –Kunden angepasst werden?
3. Hat der Regierungsrat vor, auf eine andere Weise zu intervenieren, um den Ausbau der Bahnlinie Moutier-Solothurn zu optimieren, bevor der Bund über die Sanierung oder die Aufgabe dieser Strecke entscheidet?

Antwort des Regierungsrates

Die Züge der Linie Solothurn–Moutier verkehren im Stundentakt und haben in Solothurn und in Moutier Anschlüsse in verschiedene Richtungen. Zudem besteht in Gänsbrunnen ein Anschluss in Richtung Balsthal. Bei der Gestaltung des Fahrplanangebots sind die Anschlüsse ein wichtiges Element, wobei diejenigen Anschlüsse mit der grössten Bedeutung prioritär behandelt werden. Bei der Linie Solothurn–Moutier sind die Anschlüsse in Solothurn in Richtung Olten–Zürich am wichtigsten. Der aktuelle Fahrplan ermöglicht in Solothurn gute Anschlüsse in Richtung Olten–Zürich, in Richtung Biel und in den Hauptverkehrszeiten in Richtung Bern. In Moutier bestehen gute Anschlüsse in Richtung Delémont–Basel. In Richtung Biel/Bienne und Tavannes beträgt die Übergangszeit rund 15 Minuten. Die heutige Taktlage ermöglicht zudem gute auf die Nachfrage abgestimmte Anschlüsse in Gänsbrunnen.

Zu den gestellten Fragen nimmt der Regierungsrat folgendermassen Stellung:

1. Der Regierungsrat ist sich dieser Situation bewusst. Die Anschlüsse sind allerdings heute optimal auf die unterschiedlichen Bedürfnisse abgestimmt. Bei einer Ausrichtung auf die Anschlüsse in Moutier in Richtung Biel/Bienne würden sich die insgesamt wichtigeren Anschlüsse in Solothurn deutlich verschlechtern.
2. Die heutige Abstimmung trägt den unterschiedlichen Bedürfnissen bestmöglich Rechnung. Daher ist keine Anpassung der Fahrpläne angezeigt.
3. Unter der Federführung des Kantons Solothurn wird zurzeit eine Studie erarbeitet, welche die Möglichkeiten der ÖV-Erschliessung, mit oder ohne Tunnel, und die damit verbundenen Vor- und Nachteile aufzeigt. Der Kanton Bern ist in den Projektgremien vertreten und setzt sich für eine optimale Erschliessung des Berner Juras ein.

Verteiler

- Grosser Rat